

**Elise und das vergessene Weihnachten**  
**Snekker Andersen & Julenissen: Den Vesle Bygda som Glømte at det var jul**  
**Forgotten Christmas**

Norwegen 2019, 71 min.

Regie: Andrea Eckerbom

Kinderfilmwettbewerb

**Deutsche Erstaufführung**

ab 6 Jahren

**KURZ**

In einem verschlafenen Dorf in Norwegen haben die Bewohner Weihnachten vergessen. Nur die kleine Elise hat das Gefühl, dass der 24. Dezember ein besonderer Tag ist. Als sie dann einen alten Adventskalender entdeckt, will sie herausfinden, was es mit dem Datum auf sich hat.

**LANG**

In einem abgeschiedenen Nest irgendwo in Norwegen leben außergewöhnlich vergessliche Menschen. So kann sich die kleine Elise nicht erinnern, ob sie sieben, acht oder gar schon neun Jahre alt ist. Ihr Papa vergisst fast jeden Abend, wo sein Bett steht, und schläft auch gern mal in der Vorratskammer. Tante Maya, eine Erfinderin, weiß abends nicht mehr, was sie am Vormittag erschaffen hat, und der Nachbar stürzt sogar regelmäßig aus dem ersten Stock in eine Schneewehe, weil er nicht daran denkt, dass sein Haus keinen Balkon mehr hat. Kein Wunder also, dass die Dorfbewohner auch alle Feste vergessen. Selbst das schönste und kuschligste des Jahres: Weihnachten. Doch als Elise am 24. Dezember aufwacht und das Kalenderblatt abreißt, fühlt sie ganz stark, dass dies ein besonderer Tag sein müsste. Zufällig findet sie auf dem Dachboden einen verstaubten, hölzernen Adventskalender, auf dem neben den Zahlen Eins bis Vierundzwanzig auch noch „Fröhliche Weihnachten“ steht. Flugs läuft Elise ins Nachbardorf zu Tischler Andersen, um herauszufinden, was es mit diesem „Holzding“ auf sich hat.

**Ein Zirkus für mich allein**  
**Mon Cirque À Moi**  
**My Very Own Circus**

Kanada 2020, 100 min.

Regie: Miryam Bouchard

Juniorfilmwettbewerb

**Deutsche Erstaufführung**

ab 11 Jahren

**KURZ**

Die 13-jährige Laura ist in einer Zirkusfamilie aufgewachsen. Nach dem Tod der Mutter ist sie mit Vater Bill, einem Clown, und seinem stummen Assistenten Mandeep im Wohnwagen unterwegs. Doch Laura möchte endlich sesshaft werden und eine gute Privatschule besuchen.

**LANG**

Die 13-jährige Laura ist in einer Zirkusfamilie aufgewachsen und, seit sie denken kann, im Wohnwagen unterwegs. Nach dem Tod der Mutter lebt sie mit Vater Bill, einem Clown, und seinem stummen Assistenten Mandeep zusammen. Auch sie assistiert ihrem Vater bei dessen Auftritten. Doch das Zirkusleben ist kein Zuckerschlecken. Oftmals sind Bills Vorstellungen nur wenig besucht, und außerdem handeln die Auftraggeber auch noch das Honorar herunter. Schon lange wünscht sich Laura, dass die Familie sesshaft wird, sie regelmäßig eine Schule besuchen und Freundschaften schließen kann. Als sie für eine Weile bei dem Zirkusehepaar Galoche und Guédille unterkommen, beginnt für Laura ein halbwegs normales Leben: mit Schule und einer Freundin Justine. Sie wohnt in der Nähe und schwärmt von ihrer Privatschule, wo es neben einem großartigen Unterricht auch viele spannende AGs gibt. Dieses Gymnasium würde Laura gern besuchen. Unterstützt von ihrer Lehrerin bereitet sie sich gegen den Willen ihres Vaters auf die Aufnahme vor. Doch eine Privatschule kostet Geld und Laura muss erfahren, dass die Ersparnisse der Mutter aufgebraucht sind ...

**Außer Reichweite**  
**Wnje sony dostupa**  
**Unreachable**

Russland 2021, 90 min.

Regie: Anna Kurbatowa

Jugendfilmwettbewerb

**Deutsche Erstaufführung**

ab 14 Jahren

**KURZ**

Ein Sommer ohne Handys, dafür öfter raus gehen und viel zusammen erleben. Das beschließen die Freunde Vanja, Mascha und Kirill. Doch die drei sind mittlerweile keine Kinder mehr und Mascha verdreht beiden Jungen ganz schön die Köpfe, was ihre Freundschaft auf eine harte Probe stellt.

**LANG**

Vanya wollte in den Sommerferien eigentlich wie jedes Jahr mit seinem Vater nach Spanien fliegen. Doch als er seine Höhenangst nicht überwinden kann, enttäuscht er seinen Vater und er darf nicht mitfliegen. Dafür schickt er Vanya zu seiner Tante Nadya. In dem abgelegenen Haus mitten im Wald soll er nun seinen Sommer verbringen. Aber eine wirkliche Strafe ist das für Vanya nicht, denn er beschließt viel zu lesen und findet ein altes Tagebuch in Nadyas Schrank. Außerdem trifft er seine Kindheitsfreunde Masha und Kirill wieder. Obwohl Vanya mehrere Jahre nicht mehr da war, verstehen sich die drei genauso gut wie früher. Nach einem Missgeschick beschließen sie, den Sommer ganz ohne ihre Handys zu verbringen. Dafür erleben sie viele Abenteuer im Wald und am Fluss, erkunden ein verlassenes Pionierlager oder schlafen draußen in einem Zelt. Nur ein Problem gibt es: Masha verdreht beiden Jungen ganz schön die Köpfe. Ihre Freundschaft wird neu herausgefordert. Während Vanya noch überlegt, wie er Masha seine Liebe gestehen soll, ist Kirill da schon einen Schritt weiter. Aber auch Masha weiß nicht, wie sie mit der neuen Situation umgehen soll.

## **Alpträumer**

### **Darkdreamers**

Deutschland 2020, 93 min.

Regie: Philipp Klinger

Blickpunkt Deutschland

**Chemnitzer Festivalpremiere**

ab 16 Jahren

### **KURZ**

Der Selbstmord ihres Bruders Dennis erschüttert Rebekkas heile Welt. Während ihre Eltern versuchen, im Dorf den Schein zu wahren, quälen Rebekka Alpträume. Vincent war Dennis' bester Freund. Mit seiner Hilfe versucht sie, den Tod ihres Bruders zu verstehen. Doch ihre Eltern geben ihm die Schuld.

### **LANG**

Wenn Rebekka zur Ruhe kommt, erblickt sie im Schlaf Dennis. Er verfolgt sie in ihren Alpträumen. Dennis war Rebekkas Bruder und hat sich vor zwei Jahren das Leben genommen. Am Todestag gedenken Rebekka und ihre Eltern seiner an dessen Grab. Auch Vincent, damals Dennis' bester Freund, taucht plötzlich auf und stört die Trauernden. Sein Erscheinen reißt alte Wunden auf. Rebekkas Eltern und die restliche Dorfgemeinschaft sind sich darin einig: Vincent ist gestört und trägt Schuld am Freitod von Dennis. Obwohl auch Rebekka alles andere als erfreut ist, Vincent wieder zu sehen, fühlt sie sich seltsam von ihm angezogen und trifft sich immer wieder mit ihm. Sie will ihren Bruder verstehen, erfahren, warum er von der Brücke gesprungen ist. Dabei kommen sich die beiden, zum Missfallen der Eltern, immer näher. Diese versuchen, Vincent von Rebekka fernzuhalten: „Es liegt in unserer Natur, dich immer beschützen zu wollen, notfalls vor dir selbst.“ Dabei merken sie nicht, dass die Fassade, die sie so vehement versuchen aufrecht zu halten, schon lange bröckelt.